

	<p>Objekt: Pergamon?</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18271359</p>
--	---

Beschreibung

Überprägungsspuren. - Pinder (1856) und Imhoof-Blumer (1901) setzen diese Cistophoren aufgrund des Beizeichens (von Schlange umwundener Thyrsosstab) nach Pergamon. Stilistische Unterschiede zu den bekannten Cistophoren lassen Metcalf die Unsicherheit in der Zuordnung unterstreichen.

Vorderseite: Cista mystica mit halb geöffnetem Deckel, aus der sich eine Schlange herauswindet. Gerahmt von Efeukranz.

Rückseite: Zwei sich aufrichtende Schlangen, zwischen ihnen ein Köcher, im l. F. ein Q, oben ein Monogramm aus A, P, T und A. Im r. F. von Schlange umwundener Thyrsosstab.

überprägt: Die Münze oder Medaille wurde als Rohmaterial für eine neue Prägung genutzt und ein weiteres mal geprägt.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 11.63 g; Durchmesser: 25 mm;

Stempelstellung: 1 h

Ereignisse

Hergestellt wann 42-39 v. Chr.

wer

wo Pergamon

Besessen wann

wer

Anton Prokesch von Osten (1795-1876)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Cistophor
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- F. Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen I (1901) 15.
- M. Pinder, Über die Cistophoren und über die kaiserzeitlichen Silbermedaillons der römischen Provinz Asia (1856) 571 Nr. 203.
- W. E. Metcalf, The later Republican cistophori. ANS Numismatic Notes and Monographs 170 (2017) 58 Nr. 633 a Taf. 80 (dieses Stück, ca. 42-39 v. Chr.).